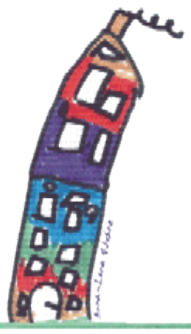
Villa Kunterbunt

Nachhaltigkeitsbericht



Villa Kunterbunt-Dinslaken
die Kindertagesstätte

Betreuung
Bildung
Entwicklung

ecotransfer

ecotransfer
Institut für Nachhaltigkeitsbildung

Inhalt

Vorwort 2

Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt 3

Ziele der pädagogischen Arbeit 4
Nachhaltigkeit …

… in der Bildung 5
… im pädagogischen Alltag 6
… im Gebäude und bei der Arbeit 6
… im Bereich des Außengeländes 7
… im Bereich Ernährung und Gesundheit 8
… im Umgang und Verbrauch von Materialien 9
… im Bereich Team-, Vorstands- und Elternmitarbeit 10
… im Bereich Mobilität 11
… im Bereich Vernetzung 12

Projekte und Auszeichnungen 13

Die erste FaireKITA in NRW 14

Der Färbergarten 15

Die Villa Kunterbunt in der Stadt der Weltdekade Dinslaken 19

Impressum 21

Vorwort

Die Villa Kunterbunt ist ein Pionier der nachhaltigen Entwicklung unter den Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen. Das Engagement der Leiterin Sigrun Kampen sowie der Mitarbeiterinnen Emine Ergezer und Sabine Herding führt zu einem vorbildlichen, ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz. Der Begriff der Nachhaltigkeit ist hier keine Leerformel oder gar Modeerscheinung, sondern ein roter Faden der pädagogischen Arbeit.

Eine ökologische Sensibilisierung zu erreichen, ohne die Kosten und zugleich soziale Fragen zu vernachlässigen, ist die große Herausforderung der nachhaltigen Entwicklung. Diese drei Dimensionen - Wirtschaft, Umwelt und Soziales - finden in der Villa Kunterbunt immer wieder ihre gleichwertige Berücksichtigung.

Ebenso verhält es sich mit den Nachhaltigkeitsprinzipien: So wird die Beteiligung der Eltern groß geschrieben. Im Ernährungsbereich wird etwa auf faire, regionale und saisonale Aspekte Wert gelegt. Ebenso verhält es sich mit der Naturverträglichkeit und der Langlebigkeit der verwendeten Stoffe. Transparenz in den Entscheidungsprozessen motiviert Eltern wie Mitarbeiter.

Die Villa Kunterbunt versteht es geradezu idealtypisch, trotz der Fluktuation der Kinder und Eltern eine Verstetigung des Nachhaltigkeitskonzeptes zu erreichen. Die Projekte sind allesamt auf Langfristigkeit ausgerichtet, sodass der Arbeitseinsatz nicht verpufft und die beteiligten Familien noch dauerhaft ihre nachhaltigen Fußabdrücke nachvollziehen können.

Dies alles geschieht in Dinslaken, der Stadt der Weltdekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung", deren Prämierung auf das Mitwirken aller Beteiligten in Politik, Verwaltung, Gesellschaft und Bildung – und damit auch der Villa Kunterbunt – zurückzuführen ist.

Institut für Nachhaltigkeitsbildung
Münster 2014

Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt

Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt ist eine innovative Bildungseinrichtung für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Sie liegt im Zentrum der Stadt Dinslaken am Niederrhein.
Nach Schließung des Betriebskindergartens des St. Vincenz Hospitals durch das Krankenhaus gründeten engagierte Eltern Anfang 1988 einen eigenständigen Trägerverein mit dem Namen:

Elterninitiativkindertagesstätte Dinslaken e.V. "Villa Kunterbunt".

Villa Kunterbunt – Raum der Begegnung für Groß und Klein

Seit nunmehr 25 Jahren wird die Tagesstätte als eingruppige Einrichtung in den Räumen an der Otterstraße, nahe der Trabrennbahn in Dinslaken, betrieben. Die Einrichtung finanziert sich überwiegend aus öffentlichen Mitteln und unterliegt dem Kinderbildungsgesetz (KiBiz) NRW.
Die „Villa" – das sind überschaubare, kindgerechte Räumlichkeiten, ein etwa 2.500 Quadratmeter großes Außengelände mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten und einem Färbergarten, in dem Pflanzen zur Farbstoffgewinnung angebaut werden.

Die Villa Kunterbunt ist ein Raum der Begegnung für (Groß-)Eltern und Kinder.

Hier finden Kinder SpielpartnerInnen und Familien neue Kontakte. Die kleine Gruppe und die überschaubaren, kindgerechten Räumlichkeiten geben den Kindern und Familien Orientierung und Sicherheit.
Man kennt sich – und so entsteht für Kinder, Eltern, Großeltern und Mitarbeiterinnen schnell ein Gefühl der Vertrautheit.

In der Einrichtung können 20 Tagesstättenkinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt aufgenommen werden. Die Aufnahme erfolgt entsprechend dem Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) jeweils zum 01. August.

In der Villa Kunterbunt arbeiten drei pädagogische Fachkräfte,
eine Vertretungskraft und PraktikantInnen.

Ziele der pädagogischen Arbeit

Geschichte von der Langsamkeit der Seele

Damals, als noch keine Straßen das Land durchschnitten und es noch keine Autos gab, um die Menschen so schnell wie der Wind vom Meer in die Berge zu bringen, kämpfte sich ein Missionar mit einer Schar von Trägern durch den Busch. Er hatte es eilig und trieb seine Führer zu immer schnellerem Gehen an, denn in drei Tagen wollte er sein Ziel erreichen. Der dritte Morgen zog herauf, strahlend stand die Sonne am Himmel. Die Luft flimmerte, das hohe Gras bewegte sich sacht, und die Vögel sangen. Der Missionar drängte zum Aufbruch, aber die Träger lagerten und wollten nicht aufstehen. Kein Zureden half, kein Befehl, kein Drohen. Endlich fragte er nach dem Grund des Zögerns und erhielt zur Antwort: „Unsere Körper sind zwar hier, aber wir müssen noch warten, bis unsere Seelen angekommen sind."

(Quelle: Nossrat Peseschkian)

Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt ist eine sozialpädagogische Einrichtung mit eigenständigem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag.
Die zentrale Aufgabe ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Sie sollen in die Welt hineinwachsen und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Kinder brauchen ihren eigenen Rhythmus. Sie haben ein eigenes Zeitempfinden für ihr Handeln. Kinder benötigen dazu einen geschützten Raum, in dem sie eigenes Handeln erproben und erfahren können.

Lebens- und Erfahrungsraum

Dies erfordert einen sicheren Ort, an dem sie lernen, Schwierigkeiten selbstständig zu bewältigen - einen sicheren Ort, an dem sie sich als einzigartig erfahren und das Zusammenleben in einer Gruppe mit vereinbarten Regeln erleben.
Wir vertreten eine Pädagogik, die den Kindern Freiräume für eigene Erfahrungen und Ideen gibt. Zugleich bedarf es verlässlicher Strukturen, die Orientierung und Sicherheit geben.

Die Villa Kunterbunt ist ein Lebens- und Erfahrungsraum für Kinder. Lernen findet bei uns im gelebten Alltag mit den Kindern statt.

Die Mitarbeiterinnen verstehen sich als Entwicklungsbegleiterinnen. Sie nehmen eine wahrnehmende, beobachtende, unterstützende, impulsgebende und begleitende Rolle ein. Sie fördern und unterstützen die Beziehungen der Kinder untereinander und sorgen für eine kindgerechte Gestaltung der Umgebung. Den Kindern etwas zuzutrauen heißt für uns, ihnen Wertschätzung und Vertrauen entgegenzubringen.

Die Durchführung verschiedener Projekte, Fortbildungen und intensive konzeptionelle Arbeit in den vergangenen Jahren fügen sich als logische Konsequenzen wie Puzzleteile zu einem Gesamtbild der Villa Kunterbunt zusammen.

Nachhaltigkeit in der Bildung

Bildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung heißt für uns in erster Linie Sensibilisierung. Ziel ist es, die Offenheit, Neugier, Lernbereitschaft und Motivation der Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren zu nutzen, um sie an die vielfältigen Themen einer nachhaltigen Entwicklung heranzuführen und Alltagsbezüge herzustellen. Kinder können in den verschiedenen Projekten erleben, dass sie selbst Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten haben. Sie erleben sich als Person, die etwas bewirken kann. Methodisch knüpfen wir an die Grundlagen der Elementarpädagogik an. Inzwischen gibt es vielfältiges didaktisches Material mit konkreten Ideen, Vorschlägen und Projekten, das für diese Altersgruppe konzipiert ist und bei uns Anwendung findet.

Sensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen am Beispiel Wasser

Sensibilisieren und Motivieren heißt für uns vor allem, nicht mit dem Faktor Angst zu arbeiten, sondern die Möglichkeiten und Chancen des eigenen Handelns aufzuzeigen.
Die bisherigen Erfahrungen aus unseren Projekten haben gezeigt, wie sehr die Kinder als MultiplikatorInnen gegenüber ihren Eltern und Familien wirken. Eltern geben uns immer wieder die Rückmeldungen, dass die Kinder sehr engagiert ihre neu erworbenen Kompetenzen in die Familien tragen.

Die Idee vom gegenseitigen Lernen und Lehren spielt in unserer Pädagogik ebenfalls eine Rolle. So bekommen wir aus den Workshops, insbesondere denen mit den angehenden ErzieherInnen, die Rückmeldung, dass die Kindergartenkinder ein größeres Wissen hätten als sie und es schon sehr erstaunlich sei, so junge Kinder fragen zu können, wie etwas funktioniere.

Nachhaltigkeit im pädagogischen Alltag

Die bereits angeführte Grundhaltung des gegenseitigen Respektes und der gegenseitigen Wertschätzung zieht sich wie ein roter Faden durch unseren pädagogischen Alltag. Wir ermutigen uns immer wieder gegenseitig, diese Grundhaltung auch tatsächlich zu bewahren und zu leben. Kontinuierliches Erneuern und Einüben von Techniken (Fortbildungen, Supervisionen, Training der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberger, Step-Training für Eltern und ErzieherInnen), die auf dieser Grundhaltung basieren, gehören zu unserem Konzept und Programm. Finanzmittel und zeitliche Ressourcen werden hier ganz bewusst eingesetzt. Die Wertschätzung gilt auch den uns umgebenden Dingen.

Nachhaltigkeit im Gebäude und bei der Arbeit

Eltern im Einsatz: Das Nachhaltigkeitsprinzip „Beteiligung“

Das Gebäude der Villa Kunterbunt ist unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten die größte Schwachstelle. Energetisch besteht dringender Sanierungsbedarf. Doch als Mieter der Räumlichkeiten haben wir nur im Bereich der Innengestaltung und Ausstattung die Möglichkeit, positiv darauf einzuwirken. Für die Vermieter stünden die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen in keinem wirtschaftlich darstellbaren Rahmen in Bezug auf das Lebensalter und die voraussichtliche Nutzungsdauer des Gebäudes beziehungsweise der Eigennutzung durch den Vermieter. Die leichte, wenig gedämmte Bausubstanz belastet unseren jährlichen Etat mit hohen Heizkosten. Insbesondere langanhaltende und kalte Winter zeigen die Notwendigkeit dringend erforderlicher Isolierungsmaßnahmen zur Wärmedämmung. Maßnahmen zur Wärmedämmung werden dennoch geprüft, um diese zeitnah zu realisieren.

Maßnahmen, die im Innenbereich und bei der Ausstattung von dem Trägerverein der Tagesstätte in eigener Verantwortung durchgeführt werden, werden unter Berücksichtigung von nachhaltigen Kriterien ausgeführt. So wurde zum Beispiel bei einem Komplettanstrich im Jahr 2012 eine qualitativ hochwertige ökologisch unbedenkliche Farbe verwendet.

Bei der Ausstattung verfolgen wir den Grundsatz, Dinge so lange zu erhalten, wie sie ihre Funktion noch erfüllen. Im Bedarfsfall werden Dinge repariert – soweit möglich und wirtschaftlich darstellbar. So gibt es eine Vielzahl von Gegenständen, die bereits Geschichten ihrer Entstehung und Reparatur erzählen können. Gerade in diesem Bereich ist die Elternbeteiligung sehr hoch. Wir greifen auf die Kompetenzen und Kontakte innerhalb der Elternschaft zurück. Auf diese Art und Weise findet eine hohe ideelle Identifikation mit der Einrichtung statt.

Im Bereich Sicherheit werden jährliche Kontrollen der gesamten Elektroinstallation und Elektrogräte durchgeführt und in größeren Abständen die Brandschau durch die Feuerwehr Dinslaken.

Im Winter wird weitestgehend auf Streusalz verzichtet und stattdessen Asche und Sand verwendet.

Nachhaltigkeit im Bereich des Außengeländes

Das 2.500 Quadratmeter große Außengelände liegt am Ende einer verkehrsberuhigten Zone, umgeben von Grünflächen, der Emscher und einer ruhigen Wohnbebauung. Das Außengelände bietet den Kindern eine Menge Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Es ist eine Mischung aus Sonnen-, Schatten-, Rasen-, Sand- und wenig versiegelten Flächen. Die Kinder haben Möglichkeiten zum Laufen, Toben, Klettern, Buddeln, Verstecken, Schaukeln, Rad-, Roller- und Inlinerfahren. Auf der vor dem Haus gelegenen Veranda befindet sich eine Sitzgruppe aus massivem Holz, die auch die Erwachsenen zum Verweilen einlädt und entsprechend gut genutzt wird. Die Überwachung der Spielgeräte im Außenbereich erfolgt jährlich in Form einer Begehung durch einen Mitarbeiter vom TÜV Rheinland. Auftretende Mängel werden durch Reparaturen oder Austausch behoben.

Spiele und Bewegung auf dem naturnahen Außengelände

Auf der von der Emschergenossenschaft gepachteten Fläche seitlich des Gebäudes befindet sich unser Hochbeet mit dem Färbergarten, der im Bereich Projekte und Auszeichnungen noch vorgestellt wird. Da wir im Gebäude räumlich sehr beengt sind, stoßen wir an Grenzen bei der Realisierung unserer Workshops und Kooperationsveranstaltungen. Wir möchten daher unsere Gartengestaltung um eine dringend benötigte Außenwerkstatt erweitern. Geplant ist ein Holzhaus mit einer Grundfläche von etwa 25 Quadratmetern im Stile einer südafrikanischen Ndebele Hütte. Das Holz soll mit Lehm verkleidet und anschließend mit Pflanzenfarben bemalt werden. Dieses Vorhaben findet große Unterstützung in Politik und Verwaltung und wird durch Sponsorenmittel realisiert werden. Ein solches Haus, verbunden mit einer Neugestaltung des gesammten Färbergartens, ist im Hinblick auf die Emscherkunst ein attraktives Objekt, das unmittelbar am Emscherradweg gelegen ist.
Die Pflege des Außengeländes wird überwiegend vom Team und den Eltern übernommen. Bei größeren Vorhaben suchen wir uns die Unterstützung von Fachleuten im Garten- und Landschaftsbau.

Nachhaltigkeit im Bereich Ernährung und Gesundheit

Besuch einer Apfelplantage

Eine flexible und kooperative Dienstplangestaltung unter Berücksichtigung betrieblicher Interessen und Notwendigkeiten ermöglicht den Mitarbeiterinnen gewisse Spielräume für private Belange. So ist der Krankenstand innerhalb des Teams seit Jahren sehr niedrig. Die Mitarbeiterinnen bekommen jährlich einen finanziellen Zuschuss für gesundheitliche Präventionsmaßnahmen, was ebenfalls zum Wohlbefinden beiträgt (Rückenschule, Rehasport etc.).
Auf dem gesamten Kindergartengelände besteht absolutes Rauchverbot, dies ist auch durch das Kinderbildungsgesetzt NRW (KiBiz) geregelt. Bei Festen und Feiern in der Villa Kunterbunt werden alkoholische Getränke teurer angeboten als alkoholfreie Getränke. Wasser steht jedem zu jeder Zeit zur Verfügung. Bei den angebotenen und mitgebrachten täglichen Mahlzeiten und Speisen werden die Familien dazu angehalten, auf gesunde Lebensmittel zu achten. Ernährung und Gesundheit sind Bestandteile in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern.
Das Mittagessen wird von einem örtlichen Vollwertrestaurant geliefert. Bei Zusammenstellung des Speiseplans wird besonderer Wert auf regionale und saisonale Produkte mit einem hohen Bioanteil gelegt. Durch die kurzen Transportwege besteht für die Speisen nur eine kurze Warmhaltphase in der Kindertagesstätte. Die Portionen sind sehr gut kalkuliert, es werden kaum Lebensmittel über den Abfall entsorgt. Zu besonderen Anlässen wie Geburtstag und Feiern sind zuckerhaltige Lebensmittel wie Eis und Kuchen erlaubt. Insbesondere beim Essen gilt der Grundsatz, dass es eine Tischgemeinschaft mit einer Tischkultur des Genießens gibt. Gemeinsam Essen soll auch Freude bereiten.

Ebenfalls Bestandteil der Pädagogik ist natürlich die Zahnhygiene. Die Kinder werden angeleitet, nach jeder eingenommenen Mahlzeit die Zähne zu putzen. Zahnmedizinisch wird die Kindertagesstätte durch halbjährliche Reihenuntersuchung, verbunden mit einem Prophylaxeprogramm, vom Gesundheitsamt des Kreises Wesel betreut.

Im Rahmen der Gesundheitserziehung werden die Kinder für die Eigenverantwortung für ihre Gesundheit sensibilisiert – Gleiches gilt für die Mitarbeiterinnen.

Nachhaltigkeit im Umgang und Verbrauch von Materialien

Bücher werden repariert

Der respektvolle und sparsame Umgang mit den uns umgebenden Dingen wird mit den Kindern täglich eingeübt. Als Beispiel lässt sich natürlich die korrekte Trennung von Müll nennen. Es gibt in der Einrichtung viele liebgewordene Dinge, die schon eine eigene Geschichte haben. „Nutzen statt besitzen" und „weniger ist mehr" lautet das Motto.
Wie bereits angemerkt, werden defekte Sachen – wenn eben möglich – repariert. Dabei greifen wir gerne auf die Unterstützung und Kompetenzen der Eltern und Großeltern zurück. Großväter können Fahrräder flicken und Großmütter können Flickarbeiten ausführen. Sie bringen ihr Know-how gewinnbringend ein.

Viele unserer Bastelarbeiten werden mit Materialien durchgeführt, die wir geschenkt bekommen haben (Papier, Stoff- und Wollreste usw.). Bevor Material neu angeschafft wird, prüfen wir die Notwendigkeit und die noch vorhandenen Vorräte.

Noch gut erhaltene Spielmaterialien und Kleidungsstücke, die in der Villa Kunterbunt nicht mehr benötigt werden, geben wir an das Friedensdorf Oberhausen oder das örtliche Diakoniewerk.

Innerhalb der Elternschaft findet ein reger Secondhandaustausch statt – schwerpunkmäßig für Kinderkleidung und Spielzeug.

Büromaterial wird im Wesentlichen bei dem Versandhandel Memo, ausgezeichnet für nachhaltige und fair gehandelte Produkte, gekauft.

Nachhaltigkeit im Bereich Team-, Vorstands- und Elternmitarbeit

Vertraute Atmosphäre - auch für die Eltern

Um unsere anspruchsvollen Ziele zu erreichen, bedarf es hochmotivierter und qualifizierter Mitarbeiterinnen. Voraussetzung dafür ist ein vertrauensvolles, kollegiales und verlässliches Arbeitsumfeld. Kooperationsbereitschaft und ein kollegialer Führungsstil sind uns wichtig. Vorstand und Mitarbeiterinnen sorgen gleichermaßen für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander.

Aus diesem Grund legen der Vorstand und das pädagogische Team großen Wert auf kontinuierliche und qualifizierte Fortbildungen. Im Bereich Nachhaltigkeit haben alle drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen an der Weiterbildungsmaßnahme zur „Bildungsreferentin für nachhaltige Entwicklung“ im ecotransfer – Institut für Nachhaltigkeitsbildung in Münster teilgenommen.

Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen werden nach Tarifvertrag vergütet. Entstehende Mehrarbeitsstunden werden durch Freizeit ausgeglichen. Vertretungs- und Reinigungskräfte bekommen einen Vertrag als geringfügig Beschäftigte und werden entsprechend ihrer tatsächlichen Stundenzahl mit einem Mindestlohn vergütet.

Als Arbeitgeber nimmt der Vorstand seine Fürsorgepflicht gegenüber den Mitarbeiterinnen sehr ernst. Regelmäßige Team- und Vorstandssitzungen sorgen für einen kontinuierlichen Austausch und Transparenz.

Transparenz ist ohnehin ein wichtiger Begriff in unserer Umgangskultur. Die Eltern haben großen Einblick in Strukturen, Abläufe, Planungen und den Alltag in der Kindertagesstätte. Mit einem Stundenkontingent von 19 Stunden pro Elternteil pro Kindergartenjahr sind die Eltern mit so genannten Elternhaus-Aufgaben (nach D. Elschenbroich) an den anfallenden Aufgaben und Arbeiten beteiligt. Das führt zu großem Vertrauen und einem hohen Maß an Identifikation mit der Einrichtung aller Beteiligten. Letzteres ist ein prägendes Merkmal für die Villa Kunterbunt.

Eltern aktivieren ihre eigenen privaten Netzwerke, um an der Gestaltung der Einrichtung mitzuarbeiten (nicht zu verwechseln mit einer sich ständig ändernden Pädagogik). Eltern bestätigen immer wieder, dass die Villa Kunterbunt ein Teil ihres Lebens geworden ist. Es besteht eine vertraute Atmosphäre, in der sich die Familien wohlfühlen.

Um die Eltern in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen, bieten wir ihnen ein umfangreiches Fortbildungsangebot in Form von Elternabenden und Kursen an. Über das Paritätische Bildungswerk NRW treten wir dabei selbst als Veranstalter auf. Die Kurse sind offen für alle interessierten Personen und werden öffentlich ausgeschrieben. So haben wir die Möglichkeit, den Teilnehmer-, Themen- und Referentenkreis zu erweitern.

Nachhaltigkeit im Bereich Mobilität

Die Kinder in der Villa Kunterbunt kommen aus dem gesamten Stadtgebiet von Dinslaken.
Die Infrastruktur innerhalb der Stadt ist nicht so gut ausgebaut, dass die Eltern auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen können. Damit ist der Weg zur Tagesstätte für viele Kinder mit einer Autofahrt verbunden – oftmals gekoppelt mit der Hin- oder Rückfahrt zur Arbeitsstätte der Eltern.
Dafür hat sich die Lage der Kindertagesstätte als sehr verkehrsgünstig erwiesen. Wir liegen nahe der B8 und der Auffahrt zur A59, einer Hauptverbindungsachse ins Ruhrgebiet.

In den Sommermonaten und in der Freizeit versuchen viele Eltern, den Weg zur Villa Kunterbunt mit dem Fahrrad zu fahren. Die Kinder haben auf unserem Außengelände die Möglichkeit, Fahrrad zu fahren oder es zu lernen. Alle Kinder können nach Ende der Kindergartenzeit Rad fahren. Bis zum Führerschein ist das Fahrrad in Dinslaken das wichtigste Verkehrsmittel.

Die aktive und passive (als Mitfahrer im Auto) Teilnahme der Kinder am Straßenverkehr wird in der Einrichtung durch Veranstaltungen in Kooperation mit der Polizei und der Verkehrswacht unterstützt.

Nachhaltig mobil mit dem Fahrrad

Nachhhaltigkeit im Bereich Vernetzung

Im Laufe der letzten drei Jahre haben sich durch das Engagement der Villa Kunterbunt vielfältige Kooperationen entwickelt. Dahinter steht die Grundhaltung, Synergien zu nutzen, um gemeinsam etwas im Sinne der Nachhaltigkeit bewirken zu können. Viele dieser Kooperationen sind durch das Netzwerk sevengardens entstanden und werden im Bereich Projekte und Auszeichnungen beschrieben.
Vor Ort ist vor allem die Kooperation mit der lokalen Agenda21 der Stadt Dinslaken zu nennen. Hier hat es in den letzten drei Jahren einen intensiven Austausch und mehrere gemeinsame Veranstaltungen gegeben. Erwähnt sei an dieser Stelle noch ein offizielles Angebot der Stadt Dinslaken im Rahmen der Kinderferientage im Sommer 2013, Agenda21-kids, bei denen die Villa Kunterbunt ein Mitmachangebot, Malen mit den Farben der Natur, für Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren angeboten hat.

Kooperation mit dem Berufskolleg

Ebenso gab es im Herbst 2013 ein Angebot im Rahmen „Mädchenherbst", einem offiziellen Projekt des Arbeitskreises Mädchenarbeit unter Federführung der Gleichstellungsstelle der Stadt Dinslaken, geben.
Eine Kooperation mit dem Museum Voswinckelshof besteht ebenfalls seit 2012. Im Rahmen von der UNESCO ausgeschriebenen bundesweiten BNE-Woche hat die Villa Kunterbunt ihr Engagement im Bereich Färbergärten mit einer eigenen Ausstellung im Museum der Öffentlichkeit vorgestellt. Unterstützt durch die Museumspädagogin, nehmen wir mit Kindern aus der Villa Kunterbunt immer wieder auch an Veranstaltungen teil, die vom Museum angeboten werden. So bekommen die Kinder schon früh einen Bezug zur Kultur- und Stadtgeschichte von Dinslaken. Ein weiterer fester Kooperationspartner ist das örtliche Berufskolleg, insbesondere der Ausbildungsgang Erziehung- und Gesundheitspflege, mit regelmäßigen gemeinsamen Aktivitäten und gegenseitigen Einladungen.

Auf der Ebene der Kindertagesstätten ist die Villa Kunterbunt durch die Leitung in folgenden Arbeitskreisen vertreten: örtliche AG Grundschulen – Kindertagesstätten, Leitungsarbeitskreis des Dachverbandes Paritätischer Wohlfahrtsverband sowie der AG § 78 auf Stadtebene, die die Belange der Kindertagestätten koordiniert.

Projekte und Auszeichnungen

Die FaireKITA und der Färbergarten sind zwei Beispiele für unseren alltagsbezogenen Nachhaltigkeitsansatz. Beide Projekte wurden landes- und bundesweit ausgezeichnet.

Thema Kinderarbeit – genähter Fußball

Plakat für das Projekt Färbergarten

Die erste FaireKITA in NRW

Auszeichnung als erste FaireKITA

Im April 2013 überreichte Vera Dwors von der Fairen Metropole Ruhr und der Dinslakener Bürgermeister Dr. Michael Heidinger der Villa Kunterbunt die Auszeichnung als erste FaireKITA in NRW.
In der pädagogischen Arbeit gibt es immer wieder thematische Schwerpunkte, die Aspekte des Fairen Handels als Instrument einer nachhaltigen Entwicklung hervorheben. Dabei ist es unser Ziel, Eltern, Kinder und Mitarbeiterinnen gleichermaßen für die inhaltlichen Aspekte des Fairen Handels zu sensibilisieren.

Beispiele:

Fairplay im doppelten Sinne

Besuch aus Kenia in der Villa Kunterbunt

- Im Rahmen der Fußball-WM 2010 war das Thema Südafrika ein inhaltlicher Schwerpunkt (dort wachsende Früchte, Lebensbedingungen und speziell die Kinderarbeit). Die Kinder haben seinerzeit in Gemeinschaftsarbeit einen Ball aus Leder genäht. Für ein internes Fußballturnier erwarben wir einen fair gehandelten Fußball.
- Im Rahmen unseres Färbergartenprojektes verwenden wir fair gehandelte Baumwolle zur Herstellung von Färberläppchen, so genannte Pezetten.
- In Kooperation mit dem EineWeltNetz NRW und dem EineWeltMobil Münster (Agendabüro der Stadt Dinslaken im Rahmen der Jugend-Klimakampagne Heiße Zeiten) haben wir im Jahr 2012 einen Workshop mit Kindergartenkindern und angehenden Erzieherinnen vom Berufskolleg zum Thema „CO2 und Mode“ durchgeführt. Im Rahmen dieser Kooperation besuchten wir gemeinsam das Baumwollmuseum Cromford in Ratingen. Während die Kindergartenkinder sich bei diesem Museumsbesuch mit dem Thema „Baumwolle und Produktion“ beschäftigten, wählte die Gruppe der Erzieherinnen den Schwerpunkt „Baumwolle und die soziale Frage“ (Kinderarbeit).
- Wir haben eine eigene Kooperation mit einer kleinen Wollmanufaktur in Kenia, von der wir direkt die dort hergestellten Taschen beziehen und verkaufen.
- Im Rahmen einer Aktion zur Unterstützung der Schülerinitiative „Plant-for-the-Planet“ bekamen die Kinder die fair gehandelte „Gute Schokolade“, vertrieben von der dm-Drogeriemarktkette.
- In Kooperation mit der Paritätischen Akademie NRW treten wir als Fortbildungsveranstalter auf. Im Rahmen des Caterings werden bei den Seminaren regionale, saisonale und fair gehandelte Produkte (Tee, Bananen, Schokolade) angeboten.
- Zusammen mit dem Agenda-Büro der Stadt Dinslaken beteiligten wir uns 2012 im Rahmen einer lokalen Veranstaltung an der Fairen Woche. Wir sind somit Teil der internationalen Kampagne Fair Trade Town.
- Die Stadt Dinslaken beteiligt sich im Jahr 2013 zum dritten Mal an dem Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“. Als offizielles Projekt hat die Stadt ihre Bewerbung mit der Villa Kunterbunt als erste FaireKITA in NRW eingereicht. Damit erlangt die Villa Kunterbunt den Zugang zum bundesweiten Netzwerk des Fairen Handels.

Der Färbergarten

Mit unserem engagierten Team realisieren wir sehr erfolgreich das Projekt „Färbergarten – sevengardens“.

Was ist ein Färbergarten?

Ein „Färbergarten“ ist eine Nutzfläche, in der Pflanzen mit färbenden Essenzen, so genannte Färberpflanzen, angebaut werden, um anschließend Farbstoffe daraus zu gewinnen.

Erfahrungen und Kompetenzen

Das Anlegen eines Färbergartens an einem Ort für frühkindliche Bildung ermöglicht den Kindern einen Einblick in verloren gegangenes Wissen. Sie lernen Färberpflanzen kennen und pflegen und bekommen durch den spielerischen und ästhetischen Zugang über die Farben einen Einblick in ökologische Zusammenhänge und Kreisläufe (zum Beispiel die Wertschöpfungskette vom Samenkorn zur fertigen Kleidung). Faire Teamarbeit, eigene Gestaltungsmöglichkeiten, Verantwortung für das eigene Handeln sowie Entstehung und Schutz von Werten sind weitere Erfahrungs- und Kompetenzbereiche für die Kinder in diesem Projekt.

Ausgestattet mit Mörsern, Tüchern, Schürzen, Sieben, Schüsseln, Gläsern und Pinseln erlernen die Kinder die Herstellung von Farben aus Pflanzen und deren unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten (als Tinte, Malfarben, Theaterschminke, Farben zum Färben von Textilien usw.). Hier kann erforscht, entdeckt und experimentiert werden.

Projekt Färbergarten

Mitglied im Netzwerk sevengardens

Die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt ist Mitglied im Netzwerk sevengardens. Es handelt sich dabei um ein inzwischen weltweites Projekt des Künstlers Peter Reichenbach aus Essen. Färbergärten sind in diesem Konzept ein Raum für zahlreiche Aktivitäten. Kunst und Kultur spielen hier unter anderem durch die wissenschaftliche Erforschung und durch experimentelle Archäologie von überkommenen Handwerkstechniken eine zentrale Rolle. Auf der Grundlage dieser Techniken sollen neben pädagogischen Kompetenzen Themen wie etwa Naturschutz, Entwicklungszusammenarbeit und globales Lernen gefördert werden.

In Zusammenarbeit mit Peter Reichenbach und seiner Meisterschülerin Hanna Schulte haben wir seit März 2010 bereits viele Projektideen umgesetzt und zahlreiche Auszeichnungen bekommen. Im Rahmen des Netzwerkes sevengardens stehen wir modellhaft für den Bereich der Elementarpädagogik – frei nach dem Motto: „Die Kleinen zeigen den Großen, wie es geht." Zum einen sind es die Kinder, die den Erwachsenen als so genannte Junior-Experten ihr bereits erworbenes Wissen vermitteln, zum anderen ist es die Kindertagesstätte, die modellhaft zeigt, wie es möglich ist, Impulse zu setzen und damit Großes zu bewegen.

Auszeichnungen für den Färbergarten

- Im Februar 2012 wurde uns im Rahmen eines internationalen Workshops in Bonn die Auszeichnung als UNESCO „Dekadeprojekt für Bildung für nachhaltige Entwicklung" überreicht.
- Weitere Auszeichnungen für dieses Engagement folgten im Rahmen der beiden landesweiten Kampagnen „Schule der Zukunft" und „Kultur prägt, Künstlerinnen und Künstler begegnen Kindern und Jugendlichen".
- Die von der dm-Drogeriemarktkette bundesweit ausgeschriebene Kampagne „Ideen Initiative Zukunft" würdigte ebenfalls das Engagement im Bereich Färbergärten.

Auszeichnungsurkunde für die Kinder

Unterstützung durch die Stadt Dinslaken

Die durch die Villa Kunterbunt in Dinslaken eingeleiteten Aktivitäten im Bereich sevengardens, insbesondere die UNESCO-Auszeichnung der Villa Kunterbunt, haben den Kulturausschuss der Stadt Dinslaken dazu bewogen, dieses Projekt für das Jahr 2012/2013 mit einer finanziellen Unterstützung von 25.000 € aus den verbliebenen Mitteln der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 zu fördern. Die Fortschreibung und Schaffung neuer Lernorte im Stadtgebiet ist Ziel dieser Förderung.

Lokales Netzwerk sevengardens Dinslaken

So wurde im Jahr 2012 bereits ein lokales Netzwerk sevengardens Dinslaken gegründet. Dazu zählen das Museum Voswinckelshof, die Stadtbibliothek, das Berufskolleg Dinslaken, das Stadtteilbüro Forum Lohberg, das Agenda-Büro der Stadt Dinslaken und die Villa Kunterbunt. Eine Ausstellung im Museum Voswinckelshof, der neu angelegte Färbergarten am Museum, Beteiligung an ExtraSchicht 2013, ein Außenwerkraum an der Villa Kunterbunt und vieles mehr sind Ergebnisse der lokalen Netzwerkarbeit sevengardens.

Kooperation mit dem Agenda-Büro: Workshop in der Villa Kunterbunt

Sevengardens und Emscherkunst

Die Emschergenossenschaft realisiert ein großangelegtes Renaturierungskonzept der Emscher, ehemals bekannt als „Kloake des Ruhrgebiets". Um der Bevölkerung dieses Konzept nahezubringen, fand 2013 zum zweiten Mal die so genannte Emscherkunst entlang der Emscher statt. Hochkarätige internationale Künstler präsentierten für einen Zeitraum von 100 Tagen entlang der Emscher ihre Kunstwerke. Im Zuge der Emscherkunst verlagerte das Netzwerk sevengardens seinen Standort von Essen nach Dinslaken. Dort wird durch die Emschergenossenschaft im Emschermündungsbereich ein Gebäude umgebaut mit Wohnung und Atelier für das Netzwerk sevengardens. Zeitgleich mit der Emscherkunst präsentierte das Netzwerk sevengardens im örtlichen Museum Voswinckelshof eine Ausstellung mit dem Titel: „Farbenspiel – verlorenes Wissen neu entdecken". Die Villa Kunterbunt beteiligte sich mit Exponaten und Angeboten im Rahmen des Begleitprogramms an dieser Ausstellung.

Geographisch liegt der Färbergarten ebenfalls auf einem gepachteten Grundstück der Emschergenossenschaft, unmittelbar am ausgebauten Emscherradweg, über den die Besucher der Emscherkunst geleitet werden. Dadurch ergeben sich Berührungspunkte zwischen der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt, der Emschergenossenschaft und der von Juni bis Oktober 2013 durchgeführten Emscherkunst.

Eröffnung der Ausstellung „Farbenspiel" im Museum Voswinckelshof

Die Villa Kunterbunt in der Stadt der Weltdekade Dinslaken

Die zahlreichen Aktivitäten der angesprochenen Netzwerke fanden ihren Höhepunkt in der Auszeichnung der Stadt Dinslaken als Kommune der Weltdekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung im Juli 2013. Die Auszeichnungsfeier fand unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees der UN-Dekade, im Rathaus in Dinslaken statt.

Auch hier beteiligte sich die Villa Kunterbunt im Rahmen des lokalen Netzwerks sevengardens an der Gestaltung des Festaktes und des Rahmenprogramms. An diesem Tag konnten sich die weltweit ersten vom Netzwerk sevengardens ausgezeichneten Junior-Experten der Öffentlichkeit präsentieren. Über drei Jahre haben sich diese sechs Kinder aus der Villa Kunterbunt, die jetzt in die Schule entlassen werden, mit den Prinzipien des Herstellens von Farben aus Pflanzen und dem damit verbundenen Gedankengut der Nachhaltigkeit im Sinne einer Elementarpädagogik beschäftigt. Ausgestattet mit einer handgewebten Tasche aus der Manufaktur in Kenia, gefüllt mit dem notwendigen Handwerkzeug für Färbergartenexperten (sevengardens – Dialoger), können sie ihr erworbenes Wissen jetzt weitertragen.

UNESCO –Auszeichnung für die Stadt Dinslaken

ecotransfer
Institut für Nachhaltigkeitsbildung

ecotransfer
Verlags- und Bildungsgesellschaft GbR
Dr. Martin Hellwig
Katharina Hellwig
Altumstraße 3
48149 Münster
Tel.: 0251/92451613
www.ecotransfer.de
hellwig@ecotransfer.de

Text:
Sigrun Kampen, Villa Kunterbunt, Dinslaken
Lucie-Maria Rodemann, Agenda-Büro, Dinslaken
Dr. Martin Hellwig, ecotransfer, Münster

Korrektorat:
Gisela Gottbrath, Alpha Office

Photos:
Sigrun Kampen, Villa Kunterbunt, Dinslaken

Gestaltung:
Florian Diederich, Telgte

ecotransfer
Verlags- und Bildungsgesellschaft GbR
Dr. Martin Hellwig
Katharina Hellwig
Altumstraße 3
48149 Münster
Tel.: 0251/92451613
www.ecotransfer.de
hellwig@ecotransfer.de